

# 1. Die Konzeption der Einrichtung

## 1.1. Das pädagogische Konzept

Das Anliegen unserer Arbeit ist es, einen sicheren Rahmen zu schaffen, in dem die Kinder sich ganzheitlich gut entwickeln können. Dazu gehört insbesondere eine emotionale und verlässliche Bindung an die zunächst fremden Bezugspersonen, um sich angstfrei den selbstgewählten Aufgaben stellen zu können.

Wir sehen die Kinder als neugierige, vollwertige und eigenständige Menschen an, die nach ihrem eigenen Zeitplan und aus sich selbst heraus, ihre Umwelt erforschen möchten. Unsere pädagogische Aufgabe liegt darin, das freie Spiel verbal und emotional zu begleiten und herauszufinden, wo die Kinder Unterstützung brauchen, um in ihrer Eigenaktivität gestärkt zu werden.

Dazu schaffen wir Rahmenbedingungen, in denen individuelle Lernprozesse und Entwicklungsschritte erfolgen können. Die Bedeutung der selbstständigen Aktivität hat für uns einen hohen Stellenwert. Wir gehen davon aus, dass die eigene Tätigkeit Freude bereitet, und nehmen dies als Grundgedanken in die Begleitung der Kinder auf.

Bei uns haben die Kinder die Möglichkeit, unterschiedliche Situationen zu erproben und Erfahrungen zu sammeln, die zu einer harmonischen motorischen und emotionalen Entwicklung beitragen.

Die selbstständige Aktivität und die sichere Bindung an die Begleiterinnen bilden die Grundlage dafür, das Kind zu befähigen, eine eigene Lernstruktur zu entwickeln.

- Anstatt von außen eine Entwicklung zu steuern oder zu initiieren, begleiten wir die Kinder aufmerksam.
- Geduld und Beobachtung anstelle aktiven Eingreifens.
- Ganzheitliche, dem individuellen Rhythmus angemessene Begleitung des Kindes.
- Vielseitiges Gestalten einer anregenden und übersichtlichen Umgebung. Regelmäßige Umgestaltung des Gruppenraumes in Anlehnung an die Jahreszeiten und die

Bedürfnisse der Kinder. Lebenswahrheiten dürfen ausprobiert und erfahren werden. Nach dem Versuch und Irrtum Prinzip.

- Vertrauen in die Kompetenz und Kompromissbereitschaft der Kinder und die dadurch gewonnene Selbstsicherheit und Eigenständigkeit.
- Empathischer und wahrhafter Ausdruck von Interesse und Wohlwollen gegenüber den Kindern innerhalb des Alltagsgeschehens.
- Eine gelungene Beziehung zu den Kindern als Grundlage für erfolgreiche Entwicklungsschritte im Kitaalltag.
- Wahrnehmen und angemessene pädagogische Unterstützung bei schwierigen Entwicklungsprozessen.
- Beobachtung und Dokumentation der, für das Kind wichtigen, Entwicklungsschritte.
- Während der Erwachsene in der Spielzeit eine eher passiv unterstützende Rolle gegenüber dem Kind einnimmt, hat er bei der Pflege eine aktive Rolle.

Hier geht es in erster Linie um die bewusste Begegnung zwischen dem Kind und dem Erwachsenen. Wir teilen den Kindern mit, was wir gerade machen wollen und welcher Schritt als nächstes folgen wird, um sie in eine dialogische Interaktion einzubinden.

Das Kind wird aufgefordert mitzuhelfen und wird somit als aktiver Partner wahrgenommen und einbezogen. Dies gilt sowohl für Wickelsituationen als auch beim Anziehen und der Umgang mit Besteck beim Essen.

Im Tagesablauf achten wir auf die Einhaltung von gemeinsamen Ritualen, um den Kindern ein Gefühl von Stabilität, Sicherheit und Halt in Form eines gleichbleibenden Rhythmus zu ermöglichen.

Außerdem wird durch einen ritualisierten Ablauf das Gruppengefühl gestärkt.

Kinder mit Inklusionsbedarf sind bei uns selbstverständlich willkommen.

## **1.2. Die räumlichen Gegebenheiten**

Unsere Einrichtung ist in drei Hauptbereiche unterteilt, Gruppenraum, Schlafraum und Außenbereich.

### **Der Gruppenraum**

Er ist etwa 35 Quadratmeter groß. Bei der Gestaltung des Gruppenraums gehen wir von dem Bedürfnis der Kinder nach Orientierung und Geborgenheit aus. Daher ist dieser möglichst übersichtlich, einsehbar und gemütlich eingerichtet. Er bietet den Kindern viele Möglichkeiten zu Sinnes- und Bewegungserfahrungen.

Durch regelmäßiges Austauschen der Spielutensilien wird eine abwechslungsreiche Umgebung geboten, um den unterschiedlichen Bedürfnissen gerecht zu werden.

Es ist uns dabei wichtig die Selbstständigkeit im Erkundungsverhalten der Kinder einerseits anzuregen und andererseits ihre Sinneseindrücke nicht zu überladen.

### **Der Schlafraum**

Der Schlafraum bietet den Kindern durch eigene Schlafkörbe eine ruhige Atmosphäre. Da der Schlafrhythmus der Kinder unterschiedlich ist, können die Kinder je nach ihrem individuellen Schlafbedarf ins Bett gebracht werden.

### **Der Außenbereich**

Unser Hof umfasst 600 Quadratmeter Spielfläche zum Erkunden und Entdecken. Die Kinder haben zu einigen Spiel -und Werkzeugen selbstständigen Zugang, damit auch hier die Selbstständigkeit gefördert wird.

Im Außenbereich gibt es neben Fahrzeugen wie Bobbycars auch den Sandkasten, Vögel, Schnecken, Insekten, Obstbäume und andere Naturerfahrungen direkt zu erleben. Wir haben hier auch die Möglichkeit, den Kindern einen Kletterbereich aufzubauen oder das Spielen mit Wasser, Erde und Farbe zu ermöglichen.

Der Hof wird auch privat von den Eigentümern genutzt, um beispielsweise Holz zu verarbeiten, Gemüse anzupflanzen und Wäsche zu trocknen. Das heißt, unsere Kinder haben die Möglichkeit mit einer realen Lebenswelt von Erwachsenen in Berührung zu

kommen und erleben diese ganz natürlich mit. Außerdem werden regelmäßige Ausflüge zu Spielplätzen, Wald und Wiese sowie unserem gepachteten Gütle am Österberg unternommen.

Unser, am Gebäude integrierter Außenbereich umfasst ca. 50 Quadratmeter überdachte Spieleinheit.

### **1.3. Die Erziehungspartnerschaft mit den Eltern**

Unserer Ansicht nach ist es für die Kinder und deren Eltern von großer Bedeutung, so aufgenommen zu werden, wie sie sind. Uns ist es wichtig, dass die Eltern in unsere Arbeitsweise vertrauen und eventuelle Anliegen oder Probleme ansprechen.

Ansonsten könnte unter Umständen das Verhältnis der Kinder zu uns belastet werden.

Alle drei Monate machen wir einen gemeinsamen Ausflug, der vom Elternbeirat organisiert wird. Hierzu sind auch ehemalige Lumi-Kinder und Eltern herzlich eingeladen. Zudem zelebrieren wir gemeinsam mit den aktiven Eltern ein Sommer -, Laternen, - und Weihnachtsfest. Dies schafft eine gute Grundlage, um ein vertrauensvolles Verhältnis miteinander aufzubauen.

Ebenso haben auch die Eltern untereinander die Möglichkeit, sich kennen zu lernen und an der Lebenswelt der Spielpartner ihrer Kinder teil zu haben.

## **Zusammenfassend**

Unser Name "LUMI -Leben mit Kindern" ist auch unser Motto.

Wir wollen Zeit mit Kindern erleben und so die Alltagsrealität gemeinsam gestalten. Kinder wollen arbeiten, selbst tun, werken, entdecken, und verstehen. Sie möchten Anerkennung, Werte, Gefühl und Mitgefühl erleben und daran wachsen. Dabei begleiten wir sie.

Genauso möchten wir die Eltern darin unterstützen, eine gleichwertige und achtsame Beziehung zu ihrem Kind zu gestalten ohne die eigene Integrität oder die des Kindes zu verletzen. Dafür wollen wir Vorbild sein, Anregungen geben und Unterstützung bieten.